

Hybride Jahrestagung: Schriftlich abstimmen – vor Ort austauschen



Blick vom Kleinbasler Rheinufer zum Münster: Neben der Basler Hauptkirche trifft man sich zum gemütlichen Boules-Spiel am Samstag; am Sonntag geht's auf dem Jugendland in Allschwil weiter.

Foto: Kanton BS, www.bs.ch/bilddatenbank

Die diesjährige Jahrestagung findet nicht wie geplant im Thurgau statt. Coronabedingt wäre die Durchführung der Tagung im Landgasthof Camping Wagenhausen am Hochrhein nicht möglich gewesen. Der Landesvorstand musste deshalb umdisponieren – das Resultat: Stimmabgabe schriftlich – gesellige Zusammenkunft physisch, und zwar im Raum Basel.

Zwei Aspekte waren dem Landesvorstand besonders wichtig: Zum einen sollen möglichst viele Mitglieder an den notwendigen Entscheidungen, die der Mitgliederversammlung obliegen, teilnehmen und so ihre verbandsdemokratischen Rechte wahrnehmen können.

Abstimmen können – und sich austauschen können

Zum anderen wurde die Wichtigkeit des sozialen Austausches, des persönlichen Kontakts unter den Mitgliedern hoch gewichtet.

Stimmabgabe schriftlich

Um diesen beiden Ansprüchen gerecht zu werden, erfolgte die Stimmabgabe zu den statutarischen Geschäften – wie schon im Jahr 2020 – auf schriftlichem Weg. Die Tagungsunterlagen wie Jahresbericht und -rechnung, Anträge und Wahlvorschläge sind den Mitgliedern rechtzeitig, zusammen mit dem Stimm- und Wahlzettel, zugestellt worden (Resultate s. S. 2). Zugleich besteht für alle interessierten Mitglieder die Möglichkeit zur Zusammenkunft am vorgesehenen Tagungs-Sonntag, dem 20. Juni 2021: Der IOGT-

«Sommer-Sonntag» findet dann auf dem Jugendland, dem Freizeitgelände unseres Kinderverbands KiM in Allschwil BL, statt.

Ehrungen und Geselligkeit

Auch das Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder wird dort seinen Platz haben – und natürlich die Ehrungen der Jubilarinnen und Jubilare sowie die Verleihung des Wanderpreises von IOGT Schweiz, der Auguste-Forel-Plakette. Daneben bleibt viel Platz für Gespräche und Geselligkeit – und für ein gemeinsames Mittagessen und ein abschliessendes Kaffee-und-Kuchen-Zvieri.

Vorprogramm ab Samstag-Nachmittag

Wer gerne schon am Vortag anreisen möchte – sei es, um noch mehr Gelegenheit zum persönlichen Austausch zu nutzen, sei es, um am Sonntag nicht gar zu früh aufstehen zu müssen –, ist herzlich willkommen: Am Samstag-Nachmittag treffen sich die IOGT-Mitglieder und -Freunde zu einer Partie Boules unter den

schattenspendenden Kastanien auf dem Münsterplatz, mitten in der Basler Altstadt; und am Abend werden im IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16 Salat, Spaghetti und Dessert serviert – und wer weiss, vielleicht werden ja danach noch die Jasskarten und Dominosteine ausgepackt...

Für die Übernachtung stehen in Allschwil und Basel verschiedene gemütliche Mittelklassehotels zur Verfügung.

Jetzt anmelden!

Der detaillierte Programmablauf ist der Einladung zu entnehmen, die dieser Ausgabe der IOGT-Rundschau beiliegt. Anmeldungen per Telefon oder E-Mail sind bis 16. Juni möglich.

Der Landesvorstand und der Geschäftsführer von IOGT Schweiz freuen sich auf Eure Teilnahme!

Priska Hauser-Scherer, Urs Kuhn, Heinrich Polt, Andrea Solari, Alex + Florian Klee, Sophie Meier / Oliver Meyer

Mitgliederversammlung 2021

Resultate der schriftlichen Abstimmungen

Genehmigung der Jahres- und Tätigkeitsberichte 2020

52 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Genehmigung der Rechnung 2020 und Décharge-Erteilung für den Vorstand

52 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Genehmigung des Tätigkeitsprogramms 2021/2022

52 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Genehmigung des Budgets 2021/2022

52 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Übertragung der Kompetenz zur Festlegung von Ort/Datum der JT 2022 an den Landesvorstand

46 Ja, 1 Nein, 5 Enthaltungen

Zustimmung zur Anleitung zur Schlichtung von Zwistigkeiten

47 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen

Einstimmig gewählt bei 47 abgegebenen Stimmen: Wahl des Landesvorstands:

Landespräsidentin	Priska Hauser-Scherer
Vizepräsident	Urs Kuhn
Finanzen	Heinrich Polt
Kinder & Jugend	Andrea Solari
Öffentlichkeitsarb.	Alex + Florian Klee
Entwicklungszus.	Priska Hauser-Scherer
Vertretung Juvente	Sophie Meier

Wahl der Kontrollstelle

Matthias Meyer / Rolf Melcher

Wahl der Betriebskommission

Priska Hauser-Scherer / Urs Kuhn / Heinrich Polt / Alex Klee

Reglement zur Streitbeilegung

Die Statuten von IOGT Schweiz besagen in Art. 20, dass die Mitgliederversammlung eine Anleitung zur Schlichtung von Zwistigkeiten erlässt und dass diese für alle Körperschaften und Organe von IOGT Schweiz verbindlich sind (z.B. Gruppen oder Regionalverbände). Eine solche Anleitung besteht jedoch nicht.

Dieses Versäumnis soll beseitigt werden, weshalb der Landesvorstand den Mitgliedern einen Entwurf für eine entsprechende Anleitung unterbreitet hat. Sie baut auf einem sehr pragmatischen Ansatz auf: Statt jährlich eine Schlichtungsstelle zu besetzen, die dann doch nie – oder höchst selten – gebraucht wird, ist ein Verfahren vorgesehen, wonach im Falle eines Zwists zwischen IOGT-Mitgliedern oder Organen eine dreiköpfige Ad-hoc-Gruppe unter dem Vorsitz eines LV-Mitgliedes eingesetzt werden soll. Der Wortlaut der Regelung ist mit den weiteren Unterlagen versandt worden, damit die Mitglieder über das Papier entscheiden konnten (Resultat s. S. 2).

Ferienhausverein-GV

Nun steht der Termin fest: Die diesjährige Mitgliederversammlung des Ferienhausvereins IOGT Les Prés-d'Orvin findet am Samstag, 26. Juni 2021 statt.



2022 doch kein Weltkongress in Sarajevo

Anders als in der letzten IOGT-Rundschau bekanntgegeben, findet nun doch kein Movendi-Weltkongress im Juli 2022 in Sarajevo statt.

Stattdessen soll in der ersten Oktober-Woche eine reine Online-Delegiertenversammlung durchgeführt werden, hat der Movendi-International-Vorstand kürzlich entschieden.



Begründet wird diese Entscheidung damit, dass aufgrund der Pandemie-Lage nicht mit einer repräsentativen Vertretung der Mitgliederverbände an einem physischen Kongress zu rechnen wäre, und die mit der Coronakrise verbundenen Unwägbarkeiten könnten für die Organisatoren vor Ort sowie den Weltverband mit zu grossen finanziellen Risiken verbunden sein. Entsprechend kann auch die angekündigte Gruppenreise von der Schweiz auf den Balkan nicht stattfinden.

Geplant ist jedoch laut Angaben aus dem internationalen Vorstand, dass, sobald es die Umstände erlauben – möglichst im Sommer 2023 –, wieder ein reelles internationales Treffen stattfinden soll, an dem Mitglieder aus den Movendi-Verbänden physisch zusammenkommen, sich treffen, vernetzen und austauschen sowie Freundschaften pflegen können – also all das, was eine internationale Bewegung ausmacht.

JaLLaKka-Team macht weiter

Die Basler IOGT-Gruppe JaLLaKka hat an ihrer Mitgliederversammlung vom 21. April 2021 ihren Vorstand (Präsidentin Angie Stich, Kassierin Fajky Solari, Sekretär Alex Klee) wiedergewählt. Trotz Corona konnte auf ein Jahr mit einigen schönen Aktivitäten zurückgeblickt werden.

Die Versammlung wurde hybrid durchgeführt, d.h. neben den vor Ort Anwesenden wurden per Skype auch Mitglieder aus dem Schwarzbubenland, Norddeutschland und Estland zugeschaltet.

Juvente-WiLa im Kanton Solothurn

Das traditionelle Winterlager von Juvente findet jeweils zwischen Stephans- und Neujahrstag statt. Der nächste Austragungsort des WiLa, an dem jeweils Juvente-Mitglieder aus der Schweiz und Deutschland, aber auch aus anderen europäischen Ländern teilnehmen, ist das Jugendhaus «Don Bosco» in Himmelried im Schwarzbubenland.



Vom 26. Dezember 2021 bis 1. Januar 2022 wird dort das Lager nachgeholt, das im letzten Winter recht kurzfristig wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste.

Stutz als PfiLa-Standort

Nicht nur auf dem Allschwiler Jugendland war vom 22.-24. Mai Lagerleben angesagt (s. Bericht unten). Auch der zweite KiM-Standort, der Stutz in Therwil, wurde an Pfingsten zur Lagerstätte: Die Jungschar der FEG Leimental hat sich für diesen nahe, aber doch abseits im Grünen gelegenen Austragungsort entschieden. – Zwar liess das Wetter noch keine Saison-Eröffnung des Stutz-Pools zu, aber drei sehr vergnügliche Tage auf dem hübschen Gelände am Waldrand sind es doch geworden...

«Brücken»-Bilder gesucht

Der Kalender 2022 von IOGT Basel ist dem Thema «Brücken» gewidmet. Wer dazu gute Breitformat-Fotos hat und sie gerne zur Verfügung stellen würde, ist herzlich gebeten, sie vor Ende Juni elektronisch an heinrich@polt.ch zu senden.

Ein ausserirdisches Pfingstlager

Nach einem Jahr Pause konnte dieses Jahr das Pfingstlager auf dem KiM-Freizeitgelände Jugendland in Allschwil wieder durchgeführt werden. Die zuständigen Personen haben in den letzten Monaten bemerkt, dass für Kinder Erlebnisse wie Lager und unbeschwerte Treffen mit Gleichaltrigen eminent wichtig sind. Das diesjährige Pfingstlagerthema musste nicht lange gesucht werden: Während des vergangenen Jahres wählte sich wohl so manch einer auf einem fremden Planeten – da war das Thema «Ausserirdisch» naheliegend.

Das Schutzkonzept hat funktioniert

In punkto Verkleidungen musste man sich als Leiter nicht gross den Kopf zerbrechen, denn mittlerweile laufen wir ja auch auf Erden Dark-Raider-mässig maskiert herum. Trotz Regulierungsflut konnte ein relativ einfach umsetzbares Schutzkonzept erstellt werden, das die Abläufe im Lager regelte.



Die Aliens sind auf der Jugendland-Showbühne gelandet!

Kleinerer Rahmen – ausserirdisch gute Stimmung

Mit knapp 20 Kindern war das Lager halb so gross wie normal. Das machte vieles etwas einfacher. Die Witterung war kalt, nass und oft etwas dunkelgrau. Aber die entscheidenden Momente waren jeweils trocken: Die Gelände- und Gruppenspiele, die Spiel- und Bastelworkshops sowie die pompöse extraterrestrische Modeschau.

Die Kinder haben das Lager und das Thema sehr genossen, und das Jungleiter/innen-Team hat wieder einmal unbezahlbare, hochkarätige Herzblutarbeit geleistet!

Im Sommer in den Wilden Westen

Weiter geht's in einigen Wochen, vom 5.-9. Juli, im Sommerlager, wenn sich das Jugendland in den Wilden Westen verwandelt. Das Bullen-Rodeo-Reiten ist bereits organisiert, und die Bohnen sind bestellt... fl

Kranke Bäume kosten – Jetzt für KiM voten!

Das PfiLa auf dem Jugendland war super. Aber es hat sich in diesen Tagen auch ein Problem gezeigt: Der grosse Baumbestand ist leider teilweise sehr geschwächt. Während des Lagers begann eine grosse Buche mit 3 Stämmen mitsamt dem Wurzelballen zu kippen; der Baum musste notfallmässig gefällt werden, da nicht nur der Lager-Zeltplatz, sondern auch die angrenzenden Spazierwege bedroht waren. Auch einige weitere Tannen und Eschen sind schwer krank.

Mit kräftiger Unterstützung beim Volg-Vereins-Wettbewerb könnt ihr uns helfen, die Kosten für die Baumfällungen zusammenzubekommen! Das Jugendland-Team sagt «Danke»!

www.volg-win.ch/vereine/detail/kim-kinder-im-mittelpunkt/

Mitgliederversammlung von KiM – Kinder im Mittelpunkt

KiM feiert Dienstjubiläen

Die Beschlussfassung an der diesjährigen Mitgliederversammlung des schweizerischen Movendi-Kinderverbands kam hybrid zustande: 13 Mitglieder stimmten vor Ort im Basler IOGT-Lokal Metzgerstrasse 16 ab, 3 weitere auf schriftlichem Weg. Es ging an der Versammlung um morsche Bäume, langjährige Anstellungsverhältnisse – und um einen finnischen Touch.

Ganz zu Beginn richtete Präsident Heinrich Polt einen besonderen Willkommensgruss an Minja van Holten. Die junge Finnin verbringt seit Ende April ein freiwilliges Austauschjahr in Allschwil und arbeitet in dieser Zeit als Praktikantin auf dem dortigen Kinder- und Jugendtreffpunkt von KiM, dem Jugendland. Die 25-Jährige stellte sich den

Mitgliedern vor: Da sie in ihrer Heimat schon in einer Sonderschule mit 11- bis 18-Jährigen aus schwierigen Lebensumständen gearbeitet hat, fühlt sie sich für den Einsatz auf dem Jugendland gut gerüstet. Das Pfingstlager, wo sie bereits einen eigenen Workshop geleitet hatte, war für sie – auch wenn sie nicht so der «Zelt-Typ» sei – eine tolle Erfahrung,

und sie freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem eingespielten Jugendlandteam und darauf, besser Deutsch – die Muttersprache ihres aus der Schweiz stammenden Vaters – zu lernen.

Blick zurück aufs Corona-Jahr

Dann ging es weiter mit den statutarischen Geschäften. Die Jahresberichte des Präsidenten sowie des

Jugendland-Teams wurden einstimmig genehmigt. Während ersterer vor allem die Erschwernisse durch Covid-19 beleuchtete und von den Renovationsarbeiten am KiM-Freizeithaus «Stutz» in Therwil berichtete, hielt zweiterer fest, wie viele Aktivitäten auf dem Jugendland trotz der schwierigen Umstände 2020 möglich waren, vom Faschnachts-Umzug über das Sommerlager und die Ferienpass-Angebote bis zum Weihnachtsgeschenke-Basteln. Über das ganze Jahr verzeichnete das Jugendland 1'829 Besuche von Jungen und Mädchen aus der näheren und weiteren Nachbarschaft, für die es einen – in diesem Jahr ganz besonders wichtigen – Freiraum darstellt.

Grosse Spendenbereitschaft

Bei der Erläuterung der Jahresrechnung war festzustellen, dass dank des aussergewöhnlich hohen Spendenaufkommens Rückstellungen in der Höhe von CHF 7'000 gebildet werden konnten und dass wegen einiger ausgefallener Aktivitäten statt des budgetierten Defizits von CHF 18'600 ein kleiner Überschuss von CHF 2'600 resultierte. Unter den Spender/innen sind immer häufiger auch ehemalige Besucher/innen, die inzwischen berufstätig sind und dankbar auf schöne Kindheits- und Jugenderlebnisse auf dem Jugendland zurückblicken.

Wie vom Revisions-Team (Beatrice Ammann und Alex Klee) beantragt, wurde die Jahresrechnung – unter Verdankung der grossen Arbeit von Kassierin Chris Melcher – einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Morsche Bäume müssen weg

Ebenfalls abgesegnet wurde das Jahresprogramm 2021. Nach dem Pfingst- soll auch ein Sommerlager stattfinden, eventuell neu sogar ein Herbstlager. Zudem sind ein DJ-Kurs sowie ein Sprayer/Graffiti-Projekt in Planung. Das im Jugendland-Garten gezogene Gemüse und Obst wird für das Essen jeweils am Freitagabend und in den Lagern genutzt. Nachdem im Pfingstlager notfallmässig eine grosse dreistämmige Buche gefällt werden musste, ist eine

Begehung des Geländes mit dem Revierförster geplant zur Begutachtung des Waldbestands, der inzwischen einige kranke Bäume aufweist. Die geplanten Kurse für Familien mit Alkoholproblemen konnten, wie Vizepräsidentin Andrea Solari ausführte, coronabedingt noch nicht stattfinden; sie sind aber fürs Frühjahr 2022 geplant.

Junges Blut für den Vorstand

Beim Geschäft «Wahlen» konnte sich der Vorstand erfreulicherweise verjüngen durch die Wahl von Jonas Melcher (Dornach SO) als neuen Beisitzer. Der bald 17-jährige Juvenile-Aktivist engagiert sich bei KiM seit längerem stark an den Stutz-Arbeitstagen, aber auch als Jungleiter an den Lagern auf dem Jugendland. Der restliche Vorstand wurde wiedergewählt: Heinrich Polt (Witterswil SO), Präsident; Andrea Solari (Ettingen BL), Vizepräsidentin; Chris Melcher (Dornach SO), Kassierin;

bestritten werden können. Weil die auf dem Jugendland eingemietete Spielgruppe von 3 auf 2 Tage pro Woche reduziert, gehen die budgetierten Mieteinnahmen zurück. Total weist das Budget bei einem Ertrag von rund CHF 289'000 und Ausgaben von etwa CHF 293'000 einen Fehlbetrag von ca. CHF 4'000 auf.

Kurz vor Jahresende 2020 war Erwin Bezler, der bis 2019 noch dem Vorstand angehört hatte, verstorben. Sein Vermächtnis bei KiM ist der Stutz (Nachruf s. S. 8).

Seit 25 Jahren auf dem Jugendland

Ein Traktandum von Seltenheitswert war das nächste – die Dienstjubiläen, deren drei zu verzeichnen waren: Die Anstellungsverhältnisse mit Stina Klee (10 Jahre) und Christine Akeret (25 Jahre!) sowie das 25-Jahre-Jubiläum von Flo Klee als Sekretär zeugen von Kontinuität und waren einen grossen Applaus Wert.



Minja van Holten aus Finnland, ist neue Praktikantin auf dem Jugendland.



Jonas Melcher verstärkt den KiM-Vorstand.

Flo Klee (Dornach SO), Sekretär; Stina Klee (Basel), Beisitzerin/Internationales. Auch das Revisions-Team wurde wiedergewählt.

Ausgeglichenes Budget

Bei der Beratung des Budgets 2021 wurde der Betrag für Land- und Baumpflege erhöht. Für die Sanierung des Freizeithauses auf dem Stutz wird mit Kosten von insgesamt CHF 60'000 gerechnet, die aber weitgehend aus Rückstellungen

Allerdings stehen dem Jugendland-Team Veränderungen bevor, weil das Anstellungsverhältnis mit Philipp Freise geendet hat und weil per Ende September Stina Klee wegen einer neuen beruflichen Herausforderung ausscheiden wird.

Nach 75-minütiger Sitzung dankte Präsident Heinrich Polt allen Anwesenden herzlich fürs Mitwirken, beendete die Versammlung und lud zum traditionellen anschliessenden Suppe-mit-Wienerli-Zmittag ein.

Mit neuen Mitgliedern – und neuen Statuten

Da die Teilnehmerszahl an der diesjährigen IOGT-Basel-Mitgliederversammlung corona-bedingt auf 15 Personen limitiert war, konnten die Mitglieder wahlweise auch vorgängig schriftlich abstimmen. Zu den gefällten Beschlüssen gehörte unter anderem eine Totalrevision der Statuten.

Präsident Heinrich Polt begrüßte die Anwesenden am Samstag, 29. Mai 2021 zur Mitgliederversammlung im IOGT-Lokal Metzgerstrasse 16 in Basel. Die Sitzung wurde vom ursprünglich geplanten Termin, dem 24. April, um 5 Wochen nach hinten verschoben.

Aktiv trotz Corona

In den Jahresberichten für 2019 und 2020 wurde zurückgeblickt auf die vergangenen Jahre, von denen vor allem das letzte natürlich ein sehr ungewöhnliches war. Erfreulicherweise konnten dennoch viele Freizeitaktivitäten stattfinden, nicht nur von den Gruppen, sondern beispielsweise auch die Sommerreise nach Belgien und Holland oder Wanderwochenenden im Wallis und im Solothurner Jura. Corona erschwerte zwar einiges, schreibt Heinrich Polt im Jahresbericht 2020, aber «umso erfreulicher ist es – erst recht in Anbetracht der Mitgliederstruktur –, wie sehr sich viele Mitglieder für die IOGT-Aktivitäten engagiert haben!» Besonders positiv zu vermerken war, dass gleich fünf neue Mitglieder sich den Gruppen «Bergquell» (1) und «JaLLaKka» (4) angeschlossen haben. – Beide Berichte wurden genehmigt und mit Applaus verdankt.

Jahr für Jahr ein Minus

Nicht allzu rosig sieht es an der Finanzfront aus: In beiden Jahren stehen sich Einnahmen von rund CHF 10'000 und Ausgaben von rund CHF 15'000 gegenüber; entsprechend resultierte zweimal ein Aufwandüberschuss von ca. CHF 5'500. Das Revisionsteam, bestehend aus Rolf Melcher und Andrea Solari, attestierte Kassier Florian Klee saubere Arbeit. Ihr Antrag auf Genehmigung der Rechnungen und auf Entlastung des Vorstands wurde einstimmig gutgeheissen.

Das eingespielte Vorstands-Team wurde per Akklamation

wiedergewählt: Heinrich Polt, Witterswil SO (Präsident), Florian Klee, Dornach SO (Kassier), Alex Klee, Basel BS (Sekretär), Bruno Jagher (Beisitzer/Nachsorge), Annette Rentsch, Baden AG (Beisitzerin/Immobilien),

eingesetzt, wie Bruno Jagher vor einer Schweigeminute berichtete.

Erfreulich ist die Nachfrage nach Nutzung der IOGT-Räumlichkeiten an der Metzgerstrasse 16. Nach mehreren Gruppen der NA (Narcotics



Werner Kron, für 60 Jahre Mitgliedschaft (1960-2020) geehrt, wird flankiert von Annette Rentsch (l.) und Stina Klee.

Angelika Stich, Dornach SO (Beisitzerin). Auch das Revisionsteam wurde wiedergewählt.

Dank und Gedenken

Von den elf Jubilaren und Jubilarinnen, die 2020 und 2021 ein Mitgliedschaftsjubiläum (25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahre) feiern konnten bzw. können, waren deren zwei anwesend: Werner Kron (Beitritt 1960) und Paul Klee (Beitritt 1961) wurden mit einem Blumenstraus geehrt als Dank für ihre Treue und ihr grosses Engagement.

Anschliessend gedachte die Versammlung des 2020 verstorbenen Mitglieds Ernst Stingelin. Der Baselbieter war im August letzten Jahres im 101. Altersjahr verschieden. Während seiner 84 Jahre (!) dauernden Mitgliedschaft hatte er sich in zahlreichen Chargen (u.a. Vorstände der Regionalverbände VI und IV, Vorstand des Basler Jugendwerks und Jugendland-Kommission) engagiert für die IOGT-Bewegung

Anonymous), die ihre Meetings schon seit Jahren im Lokal abhalten, besteht nun auch seitens zweier englischsprachiger AA-Gruppen und des Vereins für Sozialpsychiatrie Baselland Interesse an einer Einmietung.

Das vom Vorstand unterbreitete Tätigkeitsprogramm wurde genauso unverändert beschlossen wie das Budget 2021: Es schliesst somit bei Einnahmen von CHF 12'000 und Ausgaben von CHF 20'280 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'280 ab.

Statuten wieder zeitgemäss

Der grösste «Brocken» der diesjährigen Versammlung war die Totalrevision der Statuten, deren geltenden Fassung von 1996 in mehreren Belangen überholt waren und den aktuellen Umständen angepasst werden mussten. So ist der Text nun genderneutral gehalten, die Strukturen werden – der Realität angepasst – verschlankt und entschlackt und die Kompetenzen des Vorstands

präzisiert. Die Statutenrevision wurde mit 24:0 Stimmen bei 1 Enthaltung beschlossen; jetzt steht noch die Genehmigung durch den Landesvorstand von IOGT Schweiz aus. Mit einem einstimmig gutgeheissenen Antrag wurde der Vorstand beauftragt, zur Mitgliederversammlung 2022 einen Vorschlag zur nochmaligen Anpassung der Statuten vorzulegen, der es Mitgliedern, die nicht persönlich an einer MV teilnehmen können, grundsätzlich – nicht nur im Krisenfall – ermöglicht, ihre Stimme zu den vorgängig unterbreiteten Abstimmungsfragen auf schriftlichem Weg abzugeben.

Nach der Festlegung des Mitgliederbeitrags und des Vereinsdomizils überbrachte Alex Klee in Vertretung der entschuldigenden

Landespräsidentin Priska Hauser-Scherer und des Vizepräsidenten Urs Kuhn die Grüsse des IOGT-Schweiz-Vorstands. Er dankte den Mitgliedern und Gruppen von IOGT Basel herzlich fürs grosse Engagement, berichtete über die Auswirkungen von Corona auf die Nachsorge-Angebote in Zürich und St. Gallen und lud auf den 20. Juni aufs Jugendland in Allschwil zum alternativ zur abgesagten Mitgliederversammlung anberaumten «Sommer-Sonntag» von IOGT Schweiz ein.

Gesprächsgruppe läuft weiter

Danach berichtete Bruno Jagher von der weiterhin stabilen Nachsorge-Gruppe, die auch während der Corona-Lockdowns stets am Laufen

gehalten wurde und aus deren Kreis letztes Jahr ein neues IOGT-Mitglied gewonnen werden konnte. Zudem wurde informiert, dass der Vorstand beschlossen hatte, sich um die Mitgliedschaft im Stadtteil-Sekretariat Basel West zu bewerben.

Mit bestem Dank an alle Mitwirkenden schloss der Präsident, Heinrich Polt, die Versammlung nach knapp anderthalb Stunden.

Ehe zum anschliessenden Kaffee- und-Kuchenschmaus übergegangen wurde, setzte Helen Klees finales Lektorenwort, ein Zitat des britischen Autors und Philosophen John Ruskin, einen bedenkenswerten Schlusspunkt: «Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.»

Im Gedenken

Karl Merz (27.02.1934–13.04.2021)

Als 18-jähriger Bäcker-Konditor trat Kari Merz den Guttemplern bei und bildete sich zum Sozialarbeiter weiter. Er führte die Beratungsstelle für Alkoholprobleme in Baden mit hoher Fachkompetenz und ebenso hohem Engagement. Während meines ersten Praktikums zeigte Kari mir die Problematik des Alkohols von all ihren verschiedenen Seiten auf. Neben der persönlichen Leidensgeschichte der Betroffenen wies Kari immer auf die politische und gesellschaftliche Dimension hin. Er weckte das Interesse an der Thematik in mir – und warb mich als IOGT-Mitglied an. Jung wie ich war, trat ich in die SGJ (heute Juvente) ein. Kari betonte auch den internationalen Rahmen, sein Horizont war weitgespannt und sein Denken vernetzt.

Karl Merz nahm Positionen ein und vertrat diese auch gegen Widerstand. Er amtierte als Landespräsident der Schweizer Guttempler, wie sie damals hiessen, und prägte die Organisation. Mit der Gruppe Aquae in Baden erreichte er langfristige Erfolge in der Nachsorge. Als Fachmann stand Kari den Bereichen der Suchttherapie nahe. Er unterstützte die Gründung und Führung der therapeutischen Gemeinschaft SMARAGD in Reinach BL auch als Präsident des Trägervereins SVGS.

Die Verdienste für IOGT sind zahlreich, und doch wird Kari Merz uns und vielen Freunden in Deutschland in erster Linie als Mensch und Persönlichkeit fehlen.

Priska Hauser-Scherer

Trudi Schenk (29.05.1921 – 10.04.2021)

Ihr grosses Vorbild war Albert Schweitzer. Das reiche Leben voller Engagement und Pioniergeist von Trudi Schenk dauerte bis zuletzt an. Jährlich rief sie in der IOGT-Geschäftsstelle an und erkundigte sich über die aktuelle Lage sowie die Problematik im Bereich der

Suchtprävention und -nachsorgen, erzählte von ihrem aktiven Leben und suchte Kontakt zu anderen Mitgliedern im Raum Bern.

Am Sonnabend schlossen sich die wachen Augen kurz vor ihrem 100. Geburtstag für immer. Wir trauern um ein treues Mitglied.

Red.

Erwin Bezler (03.03.1930–21.12.2020)

Am 3. März 1930 in Davos geboren und im Emmental aufgewachsen, kam Erwin Bezler nach der Möbelschreiner-Lehre in der Ostschweiz sowie einem Aufenthalt im Welschland 1953 nach Riehen und 1959 nach Basel, wo er die Abwärtswohnung im Rathaus bezog. Während seiner 35-jährigen Berufstätigkeit als Abwart initiierte er die umfassende Restauration 1977-82 und machte Führungen durch die historischen Räumlichkeiten (auch noch lange nach seiner Pensionierung, so 2010 für die Teilnehmer/innen der IOGT-Jahrestagung).

Daneben engagierte er sich nicht nur bei den Naturfreunden, im Coop-Genossenschaftsrat oder im Bürgererrat (1985-93), wo er als Vizepräsident des Fürsorgeamtes amtierte. Ein grosses Engagement bewies er vor allem auch bei der Basler Sektion des Sozialistischen Abstinenten-Bunds (SAB), der er lange als Präsident vorstand.

Mit seiner Frau Doris zusammen bewirtete er unzählige

Wochenenden lang die Besucher/innen des Freizeitgeländes Stutz in Therwil BL. Dank seiner handwerklichen Fertigkeiten oblag es ihm auch, das Freizeithaus mitsamt Mobiliar zu unterhalten und zu erneuern. Als der SAB nicht mehr im Stand war, den Stutz allein zu pflegen, kam es 2009 zur von ihm vorgeschlagenen Fusion mit KiM – Kinder im Mittelpunkt. Das war für Erwin aber kein Grund, sich zurückzuziehen, im Gegenteil: Ein ganzes Jahrzehnt lang, bis im Frühling 2020, wirkte er im KiM-Vorstand mit und nahm, solange es die Kräfte zulassen, immer noch tatkräftig an den Arbeitseinsätzen auf dem Stutz teil.

Nun ist Erwin kurz vor Weihnachten 2020, 90-jährig, nach langer Krankheit gestorben. Wir drücken seiner Familie unser herzliches Beileid aus und werden Erwin und sein grosses Engagement für die Abstinenzbewegung, das soziale Basel, den Stutz und für KiM in bleibender Erinnerung behalten.

Red.